

KBOR Kötterheinrich stellte im Folgenden das Arbeitsprogramm Klimaschutz des Rhein-Sieg-Kreises vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

SkB Dr. Boehm begrüßte die bisher geleistete Arbeit der Verwaltung. Er äußerte jedoch seine Bedenken in Bezug auf den Kosten/Nutzen-Aspekt bei einer Teilnahme am EEA. Aus seiner Sicht würden die Nachteile bei einer Teilnahme überwiegen. Zudem bat er um Auskunft nach der Höhe der Gesamtförderung.

Frau Glosch teilte mit, dass in den ersten 4 Jahren insgesamt zuwendungsfähige Ausgaben von ca. 63.000 EUR anfielen. Hiervon müsse der Rhein-Sieg-Kreis ca. 20.000 EUR aufbringen.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden Abg. Smielick bestätigten Frau Glosch und KBOR Kötterheinrich, dass die Fördermittel seitens des Landes zur Verfügung gestellt würden. Die zu erbringenden Leistungen würden überwiegend durch die Verwaltung erbracht. Aufgabe des Gutachters sei lediglich eine Begleitung des Prozesses. Grundsätzlich sei der EEA mit einem Qualitätsmanagement zu vergleichen. Hingegen stelle das Klimaschutzkonzept des Rhein-Sieg-Kreises lediglich ein reines Konzept dar. Über den EEA könne so längerfristig an den einzelnen Stellen nachgebessert werden, da der zu erstellende Maßnahmenkatalog mit den einzelnen Umsetzungsschritten regelmäßig abgeglichen werde.

Aufgrund der v. g. Ausführungen beantragte SkB Wagner die Teilnahme des Rhein-Sieg-Kreises am European Energy Award.

SKB Schoen erklärte die Anträge der Gruppe DIE LINKE vom 26.06.2011 „Klimaschutz im Rhein-Sieg-Kreis konsequent ausbauen“ und „Klima-Masterplan, Klimaschutzkonzepte“ für erledigt.